

Feldhamster-Schwerpunktgebiet 11: Herbsleben

Gebietsbeschreibung

- Größe: 3.120 ha
- Landkreis: Unstrut-Hainich-Kreis, Sömmerda, Gotha
- Das SPG befindet sich zwischen Gebesee, Andisleben, Dachwig, Döllstädt und Herbsleben. Die Südgrenze bildet die B176, die Westgrenze ergibt sich aus der Bodeneignung und den Feldblockgrenzen und verläuft im Süden zwischen Dachwig und Döllstädt, im Norden liegt sie westlich der L1027. Die nördliche Grenze verläuft entlang von Bodengrenzen zu steinigen Böden bzw. nassen Auenlehmen im Umfeld des Laufes der Unstrut, teils auch am südlichen Ortsrand von Herbsleben. Die östliche Grenze des SPG bilden die B4 bzw. der Ortsrand von Gebesee. Im SPG erfolgt südlich von Herbsleben auf größerer Fläche Folienanbau (Spargel). Einige kleine Siedlungs- und Gewerbestandorte finden sich in der Osthälfte des Gebietes, am südlichen Ortsrand von Gebesee wurde zudem ein Einkaufsmarkt neu errichtet. Im Westteil befindet sich ein Windpark.
- Das Gebiet weist für Feldhamster nahezu flächendeckend hervorragende Bodeneigenschaften auf. Steinige bzw. vernässte Bereiche sind nur kleinflächig vorhanden. Es ist benachbart gelegen zu den SPG 25 und 26 (jenseits der B176 im Süden) bzw. zu SPG 12 (jenseits der Gera im Osten).

Bodengeologie		MMK		Wert
4511 loe1	Löss – Schwarzerde Nahezu flächendeckend im SPG	Lö1a3	Löss-Schwarzerde und -Braunscharzerde, vernässungsfrei	6
4512 loe1h	Löss - Feuchtschwarzerde (Kolluvium) Am Nordrand	Lö1b3	Löss-Schwarzerde und Decklöss- Schwarzerde, vorwiegend vernässungsfrei, < 20 % Flächenanteil Grundwasser	5
5121 h2l	Lehm - Vega (Auelehm über Sand, Kies in Ostthüringen) Angeschnitten am Nordrand	Al3a5	Auenschluff-Vega, vorwiegend Grundwasser, 15-10 dm unter Flur	
3121 k2	Lehm, steinig (vorwiegend Sedimente des Unteren Keupers) Im Südwesten des SPG, kleinflächig eingestreut im Westen und Norden	V3a3	Berglehm-Rendzina und Lehmkerf-Rendzina, vernässungsfrei	3
5131 h3l	Lehm - Vega (Auelehm in Nebentälern in Ostthüringen) Im Südosten entlang des Jordans und am Bach westlich Gebesee	Al3a5 (Al3a6)	Auenschluff-Vega (mit Auenschluff-Vegagley), vorwiegend Grundwasser, 15-10 dm unter Flur	3
5111 h1a	Lehm, tonig - Schwarzgley (über Mergel, Ton, Torf, mäßig vernässt) Vernässungsstelle in Bachquellbereich	Al1b5	Auenschluff-Humusgley und Auenton-Humusgley, vorwiegend Grundwasser, 6-2 dm unter Flur	0

Feldhamsternachweise

Nachweise liegen in Form von Totfunden an den umgebenden Straßen vor. Innerhalb des Gebiets sind es 23 vor dem Jahr 2000 (vor allem 1999) und 68 Nachweise nach dem Jahr 2000. Weitere 65 Verkehrstopfer wurden an der B4 knapp außerhalb des Gebiets (8 vor 2000, 58 nach 2000) verzeichnet, weitere 33 Nachweise (ebenfalls vor allem Totfunde) beziehen sich auf den Bereich um die südlichen Gebietsgrenzen. Die Funde reichen bis in das Jahr 2006. Aktuelle Nachweise erfolgten 2011 und 2016 bei Dachwig. Auch in den Jahren 2013/2014 wurden auf den Flächen des Bundessortenamtes Dachwig Baue nachgewiesen. Im Südwesten des SPG, auf der Lebensraumparzelle Döllstädt, wurden im Jahr 2015 Baue nachgewiesen. Zwischen Andisleben und Gebesee wurden 2016 insgesamt 30 Baue westlich der B4 und 49 Baue östlich der B4 nachgewiesen. Weiterhin wurde 2016 Baue im Nordwesten des SPG, südlich und südwestlich von Herbsleben, gefunden. Im Rahmen einer einmaligen Kartierung von 100 ha in einem MTBQ gelang 2019 der Nachweis von Bauen westlich von Gebesee. Generell gibt es v.a. aus dem zentralen N sowie den SÖ Bereich des Gebietes kaum Kartiierungsergebnisse von den Feldern.

Bewertung

Boden: überwiegend sehr gute Eignung

Besiedlung: hoch

Habitatverbund / Isolation: Das SPG ist rundum von mehr oder weniger stark barrierewirksamen Elementen (B176 im Süden, B4 im Osten, Unstrut im Norden) umgeben und wird von der L 1027 durchquert.

Priorität: 1 (Gebiete > 1.500 ha unzerschnitten)

Risikofaktoren

- Populationsraum (= potenziell besiedelbares unzerschnittenes Habitat) begrenzt, außerhalb des SPG nur nach Osten vorhanden und potenziell erreichbar (allerdings jenseits der B4, es existieren keine Querungshilfen)
- Intensive Landwirtschaft mit großem Flächenanteil hamsterungünstiger Kulturen: südlich von Herbsleben Spargelanbau auf großer Fläche, auch Zwiebeln und Kartoffeln dort verstärkt angebaut
- Flächenverluste durch Erschließungen, aktuell Errichtung eines Einkaufsmarktes bei Gebesee, dort auch Flächenvorbehalte für die geplante Ortsumgehung Gebesee, die durch das SPG westlich um Gebesee herum verlaufen wird

Handlungsbedarf

- Etablierung von Hamsterschutzmaßnahmen auf den Ackerflächen

- Gewährleistung einer aktuellen Datenlage zu Feldhamstervorkommen im SPG, insbesondere Abklärung aktueller Feldhamstervorkommen im SPG, da konkret von Ackerflächen kaum Nachweise vorliegen (sehr viele Nachweise durch überfahrene Hamster an den Straßen, besonders B176, die keinen Flächen zugeordnet werden können)
- Begrenzung der Flächenverluste durch Erschließungen



